



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ESSEN-ALTSTADT

Orgelstudio

Kreuzeskirche Essen



Jonathan Reimann 2023 Foto: Marcel Kristian

Sonntag, 10. März 2024
18.00 Uhr

ESSEN-ALTSTADT.DE



Orgelstudio

Orgel und Tanz

Marcel Dupré – Der Kreuzweg op. 29

1. Jesus wird zum Tode verurteilt
2. Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
4. Jesus begegnet seiner Mutter
5. Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch
6. Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
7. Jesus begegnet den weinenden Frauen
8. Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
9. Jesus wird seiner Kleider beraubt
10. Jesus wird an das Kreuz genagelt
11. Jesus stirbt am Kreuz
12. Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Sprecher: Pfarrer Ulf Steidel

Tanz: Jonathan Reimann

Orgel: Christian Drengk (St. Reinoldi, Dortmund)

Am Ausgang bitten wir um eine großzügige Spende.

Marcel Dupré – Le chemin de la croix (Der Kreuzweg) op. 29

Das Werk beruht auf der Dichtung *Le chemin de la croix* des französischen Dichters und Diplomaten Paul Claudel (1868-1955). In einem Konzert im Brüsseler Konservatorium im Februar 1931 improvisierte Marcel Dupré nach jedem der vierzehn Gedichte Claudels einen musikalischen Kommentar. Dupré selbst beschreibt:

„Man hat mich vorher über meine Aufgabe informiert und so konnte ich mich in großen Linien vorbereiten und Ideen bilden über die musikalischen Stimmungen, die Registrierungen und die Tonarten zu jeder der vierzehn Stationen. Auch die Themen, oder besser gesagt, die symbolischen Motive, auf denen das Werk basiert, legte ich fest. Später, am Nachmittag vor dem Konzert, überdachte ich meinen Entwurf der vierzehn Stationen noch einmal... im gewissen Sinne also eine Probe. Eas ich hier tat, war eigentlich sowohl Komponieren als auch Improvisieren.“ (Zitat aus dem Booklet der Gesamteinspielung *Marcel Dupré Organ Works Vol. 3* von Ben van Oosten beim Label MDG)

Die Improvisationen ernteten großen Beifall und dem vielfältigen Wunsch nach einer Ausarbeitung als Komposition kam Dupré rasch nach. Der Komponist verwendet 12 wiederkehrende Themen und lautmalende Rhythmen, die mit der Leidensgeschichte Christi verbunden sind.

Aus dramaturgischen Gründen erklingen im heutigen Konzert 12 von 14 Stationen.

Gedanken zur Tanz-Performance

„Der Kreuzweg“ ist ein sehr symbolischer Begriff, der insbesondere in (biblischen) Texten und in den bildenden Künsten vielfältig behandelt wird. Sich tanzend und musikalisch mit der Thematik auseinanderzusetzen, ist eine spannende Aufgabe. Mein Hauptfokus liegt hierbei, sich von einer bildlichen Sprache zu lösen und vermehrt auf eine abstrakte Atmosphäre einzugehen, die bei der physischen Erfahrung eines Leidenswegs entsteht. Ohne mich in die Rolle des Jesu hineinzusetzen, kann ich als Performer dieser physischen Leidenserfahrung näher auf den Grund gehen. Hierbei stellt sich mir sofort die Frage, wie es in einem solch privaten und innigen Moment ist, wenn einem Menschen dabei zuschauen. Wenn zudem die Wucht eines Kirchenraums präsent ist, in der es kaum Rückzugsmöglichkeiten gibt. Diesen beiden Gedanken widme ich mich am meisten und füge als weitere Ebene das Unterthema des Kreuzes bei. Das Kreuz als klares Bild und mit viel Symbolik bietet handfeste Ausdrucksmöglichkeiten. Ich kann meinen Körper in Kreuzformen schmiegen, Kreuzpatterns im Raum durchgehen, Körperteile ständig überkreuzen oder abstrakter das Kreuz als eine Art Anker sehen, das das Ende eines Weges vorgibt.

Jonathan Reimann



Jonathan Reimann 2023 Foto: Marcel Korstian



Jonathan Reimann Foto: Niko Synnatzschke

Jonathan Reimann verspürte mit seinen vielfältigen Interessen - Schlagzeug, Klavier, Chor und natürlich Tanzen - schon früh einen Drang, sein künstlerisches Wirken mit anderen Menschen zu teilen. Während seiner Ausbildung u.a. an der Hamburger Ballettschule John Neumeier, Palucca Hochschule für Tanz Dresden und Arts Umbrella Vancouver wurde er mit diversen Preisen und Stipendien u.a. der Studienstiftung des Deutschen Volkes oder der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet. Ab der Spielzeit [2020/21](#) war er Solist bei der international renommierten Gauthier Dance Company, Stuttgart, ehe er sich im Sommer 2023 dazu entschied, als freiberuflicher Künstler auch seine Interessen im Choreographieren und Unterrichten zu vertiefen. Seine Arbeiten zeichnen sich vor allem durch interdisziplinäres Denken und eine physisch intensive Tanztheatralik aus. Sie führten ihn u.a. zum Solo-Tanz-Wettbewerb Stuttgart sowie zu Projekten mit u.a. der Tänzerin Jone San Martin, Arts Umbrella Alumni, dem Schauspieler Wolfram Boelzle oder dem Organisten Andreas Fröhling.



Christian Drengk, Foto: Johannes Raab

Christian Drengk wurde 1988 in Weimar geboren und studierte in Freiburg Kirchenmusik, Orchesterleitung und Klavier. Sein Solistendiplom im Konzertfach Orgel bei Prof. Martin Schmeding schloss er mit Auszeichnung ab. Nach acht Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger u.a. bei Wettbewerben in Ljubljana, Vaduz und Regensburg. 2010 wurde er in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen und gewann im Jahr darauf den VII. Internationalen Tariverdiev-Wettbewerb in Königsberg, verbunden mit Konzerteinladungen nach Hamburg, in die Niederlande und die USA.

Auftritte bei Festivals im In- und Ausland sowie Rundfunkaufnahmen ergänzen sein künstlerisches Profil.

Seit Januar 2019 ist er Reinoldikantor in Dortmund und künstlerischer Leiter des Dortmunder Bachchores.

Ausblick Orgelkonzerte 2024

- | | |
|---------------|--|
| 09. April | Bruckner symphonisch – Bruckners 7. Sinfonie
Orgel: Hansjörg Albrecht |
| 14. Mai | Folkwang zu Gast
Zum 10. Todestag von Prof. Gerd Zacher |
| 30. Juni | Orgelfestival.Ruhr 2024 – Le Titulaire de St. Sulpice
Orgel: Karol Mossakowski (St. Sulpice, Paris) |
| 08. September | Orgelfestival.Ruhr 2024 – Une soirée à la française
Orgel: Andy von Oppenkowski |
| 22. September | Orgelfestival.Ruhr 2024 – Abschlusskonzert
Orgel: Alle 6 Ruhrkantoren |
| 08. Oktober | Erdklavier 2.0
Ensemble Crush, Orgel: Andreas Fröhling |
| 17. November | Orgel trifft Chor – Gabriel Fauré: Requiem
Essener Kantorei, Orgel: Sebastian Küchler-Blessing |
| 10. Dezember | Wunschkonzert zum Advent
Orgel: Andy von Oppenkowski |

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Forum Kreuzeskirche Essen e.V.!

Sie können die Arbeit des Vereins unterstützen, indem Sie Mitglied werden, bestimmte Projekte fördern oder unabhängig von einer Mitgliedschaft oder eines Projektes spenden.

Der Verein erhebt von den Mitgliedern keine Beiträge, sondern erwartet Spenden. Die Mindesthöhe der erwarteten Spende wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt (zurzeit 45,00 EUR pro Jahr).

Mitgliedsanträge erhalten Sie in der Geschäftsstelle, im Foyer der Kreuzeskirche sowie auf unserer Webseite unter:

www.forum-kreuzeskirche.de/mitglied-werden-spenden

Commerzbank Essen

IBAN: DE29 3604 0039 0361 9277 00

BIC: CO BADEFFXXX

Sparkasse Essen

IBAN: DE98 3605 0105 0000 2585 74

BIC: SPESDE3EXXX

In Zusammenarbeit mit:



FORUM
KREUZESKIRCHE
GLAUBE WISSENSCHAFT KUNST

Gefördert durch:

